Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 23

Artikel: Zolli-Miniaturen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-512694

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

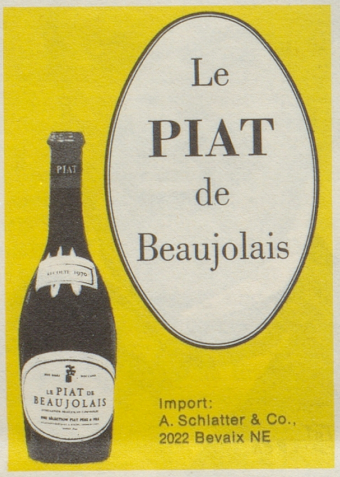
Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ehrliche Zigarren für sonnige Stunden

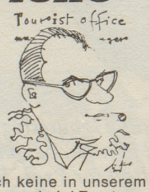
Sie schenken dem Raucher einen vollen anregenden Genuss, *ohne* dass er sie inhalieren kann und muss!

Le PIAT de Beaujolais



Import:
A. Schlatter & Co.,
2022 Bevaix NE

berner oberland



GSTAAD
1100–3000 m

«FLITZER»

Kurse haben wir noch keine in unserem abwechslungsreichen und viel Zerstreuung bietenden Sommer-Veranstaltungsprogramm mit Hotelliste, das wir Ihnen gerne zustellen (auch ein Plakat für Ihr Schaufenster!)
«Das Grüne Hochland» erwartet Sie für erholsame Sommer-Ferien vom Juni bis Oktober!

Verkehrsbüro 3780 Gstaad P.V.

ufarol
senkt Blutfettspiegel

Wir essen zu üppig, zu fett, darum ist unser Cholesterinspiegel häufig zu hoch. Erhöhter Gehalt an Blutfetten bedeutet gesteigertes Infarktrisiko. UFAROL mit Zusatz von Vitamin E senkt als Stabilisator den Blutfettspiegel. UFAROL ist ein pflanzliches Präparat mit hohem Gehalt an hochungesättigten Fettsäuren zur unterstützenden und vorbeugenden Behandlung von Fettstoffwechselstörungen, Hautkrankheiten und Alterserscheinungen.

100 Kapseln Fr. 13.50
500 Kapseln Fr. 60.—
in Apotheken nud Drogerien.

Zolli-Miniaturen

Was der Basler lieb hat, das verkleinert er. Nur mündlich, natürlich. So heisst das stattliche Gundeldinger-Quartier einfach Gundeli. Das Monstre-Trommelkonzert, ein vierstündiger Vorfasnachts-Marathon mit 1000 Mitwirkenden, wird Drummeli genannt. Und wenn er den bäumigsten Zoologischen Garten weit und breit meint, dann spricht der Basler vom Zolli.

*

Die internationalere Kurzform überliessen die Bebbi dem Zürcher Zoo. Als die Post seinerzeit zur Feier des 75jährigen Bestehens einen Werbestempel «1874–1949 Zoo Basel» laufen liess, da fragte tatsächlich in der Zeitung «e Zollifrind», ob ihm jemand sagen könne, wo in Basel der Zoo sei? Schwer fällt es manchmal, über die eigene Nasenspitze hinaus zu sehen. Zu begreifen, dass Propaganda sich nicht an die Zollifreunde, sondern vorzüglich an Fremde und Ignoranten wendet.

*

Wahrscheinlich waren die Gründer des ersten Zoologischen Gartens in der Schweiz Idealisten. Jedenfalls hatten sie sich überlupft. Denn über dem Zolli schwebte anfänglich ein Tier, das gar nicht vorgesehen war: der Pleitegeier!

*

Heute kann man da gegen 4000 Tiere von 660 verschiedenen Arten sehen. Kamele und kuriose Vögel gibt es aber auch ausserhalb. Nur so lässt es sich erklären, dass im Zolli immer wieder (um den 1. April sogar epidemisch) das Telephon klingelt und «Herr Leu» oder «Frau Bär» verlangt werden.

*

Weil man wusste, wie genüsslich sich Zebras in Afrika an Termitenhügeln zu kratzen pflegen, stellte man ihnen eine Nachbildung aus Beton ins Gehege. Die Idee war gut, doch hatte man die Kraft der Tiere unterschätzt. Der Kratzhügel wurde so intensiv benützt, dass er umstürzte und stärker verankert werden musste.

Verbote sind verpönt, jedoch unumgänglich. Als es galt, die Flamingowiese vor ungebetenen Besuchern und aufdringlichen Photographen zu schützen, pflanzte man ein paar Tafeln mit der Aufschrift «Zutritt nur für Flamingos!».

*

Den alten Witz, das beste an Basel sei der letzte Zug nach Zürich, wandelte ein Zürcher ab: Der beste Zug von Zürich sei der nach Basel – um dort den Zoo zu besuchen.

*

Die Feststellung «der Basler Zolli ist ein Park, der Zürcher Zoo eine Menagerie», machte vor Jahrzehnten der Schaffhauser Carl Stemmler.

*

Als für die Baustelle des neuen Elefantenhauses ein Stück der hohen Umfassungsmauer herausgebrochen werden musste, schloss man nachher die Lücke nicht einfach, sondern montierte ein Eisengitter hinein, das den Blick auf den Auslauf der Dickhäuter frei lässt. Oeffnung nach aussen und mehr Transparenz – schon dazumal!

*

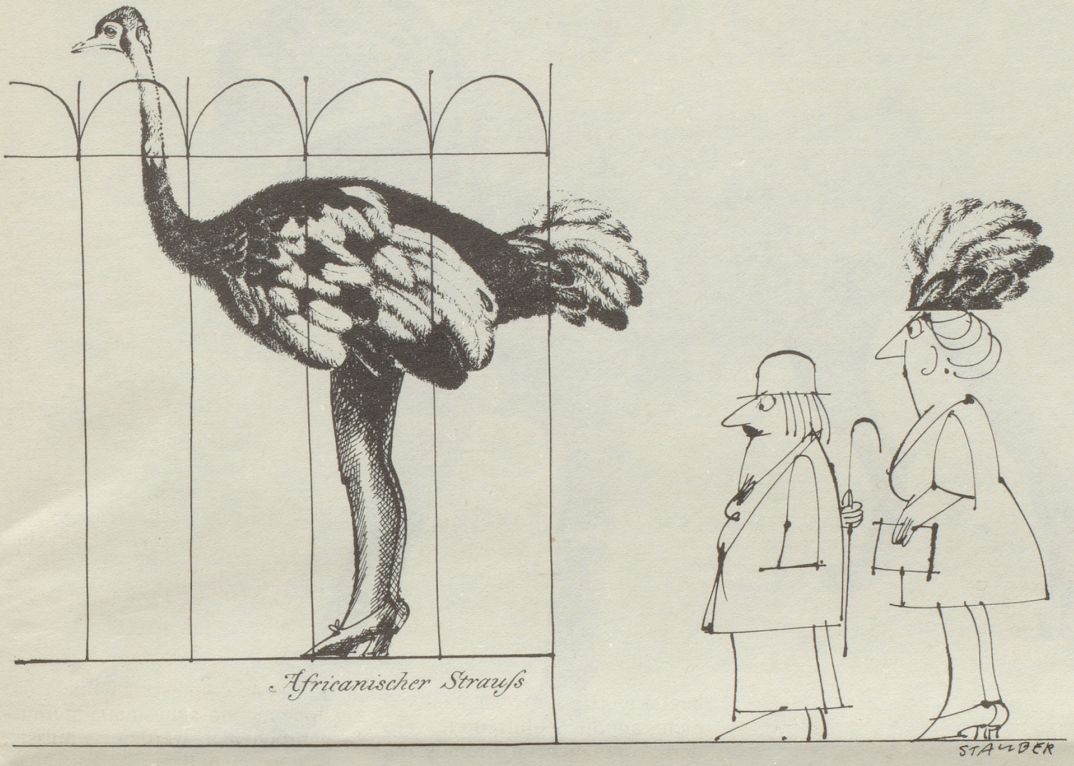
Direkt aus Afrika kamen 1952 fünf herzige Elefantenbuschi in den Zolli, die schnell populär wurden und bald bei keinem Ereignis in der Stadt fehlen durften. Noch nach vielen Jahren, als sie längst zu tonnenschweren Kolossen herangewachsen waren, nannte sie der Volksmund weiter liebevoll «die Elefäntli».

*

Ueber den Zolli wird viel geschrieben, besonders nett in Schulaufsätzen. Ein Fünftklässler fand, nach einem Besuch im Vivarium: «Wasserschildkröten haben grosses Talent, Astronauten zu spielen . . . »

*

Schon seinerzeit, als Stadt und Umgebung noch etliches sehenswerter und unversehrter waren als heute, warb der Zolli mit dem Slogan «Basels schönster Spazierweg». Ganz unter uns: er



bietet die einzigen von der bereits damals grassierenden Hundskegelplage freien Spazierwege!

*

Und Briefe gibt's! «Liebe Tiere wir wünschen Euch im neuen Jare viel glügk und gute gesundheit Beni Theres Ruedi Sabine».

*

1949 kam ein Gorilla in den Zolli und wurde Achilles genannt. In der Zeitung konnte man lesen: «In erstaunlich kurzer Zeit hat der junge Mann gelernt, die Suppe mit dem Löffel zu essen.» Erst als er nach zwei Jahren auch einen Kugelschreiber frass und operiert werden musste, stellte sich heraus, dass Achilles eine Achilla war, später bekannt geworden als Mutter der weltberühmten Goma.

*

Was der Zolli alles geschenkt bekommt! Das Haus, in dem die Papageien untergebracht sind, die mit ihrem Gekreisch zuviel Lärm ins Vogelhaus brachten, hatte vorher einer Chemischen als Mustermessestand gedient.

*

Aufgeschlossen, wie die Jugend nun einmal ist, kam eine elfjährige Blondine mit einem Tonbandgerät und interviewte den Herrn Zollidirektor. Die letzte der recht intelligenten Fragen lautete: «Ist der Zoologische Garten immer noch auf Spenden angewiesen?» Auf die Antwort: «Sehr sogar!» überreichte das Kind ein Couvert mit 60 Franken, die es unter seinen Kameradinnen gesammelt hatte.

Kaum war vor ein paar Jahren das neue Menschenaffenhaus fertig und eingeweiht, da kam auch schon eine Basler Firma auf die Idee, darin eine Modeschau zu veranstalten. Zur Freude natürlich nicht zuletzt der Fasnächtler.

*

An Miniaturen, heiteren und besinnlichen, aus Vergangenheit und Gegenwart, ist im Zolli kein Mangel. Es geht beim Notieren wie mit der grossen Tafel am Eingang, auf der vorzu die neu eingetroffenen Tierbuschi verzeichnet werden: Es sind oft so viele, dass der Platz fast nicht ausreicht. *Pinguin*

DESTILLERIE KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS